



Engagieren sich für die Region: Kathrin Grillitsch, Bibiane Puhl, Maria Stipper, Stefan Ressler und die Bürgermeister Wolfgang Rosenkranz und Grete Gruber.

Foto: Verderber

Zeit zum Aufwachen

Kampagne „Genial regional“ soll Wert heimischer Produkte für die Murtaler verdeutlichen.

stefan.verderber@murtaler.at

Selten gab es eine so gemütliche Pressekonferenz wie jene am Montag in der Tischlerei Rosenkranz in St. Peter ob Judenburg. Die Protagonisten hatten es sich auf einem Zirbenbett gemütlich gemacht - nicht etwa, weil sie noch vom Wochenende geschafft waren, sondern weil sie den Wert heimischer Produkte verdeutli-

chen wollen.

„Es ist Zeit zum Munterwerden“, sagte Bürgermeister und Hausherr Wolfgang Rosenkranz. Im Zuge des regionalen Projektes „Demografie“ wurde die Kampagne „Genial regional“ entwickelt, die bewirken soll, dass die Murtaler ihr Geld in der Region ausgeben. Die Leute müssten dafür sensibilisiert werden, um der Abwanderung entgegenzuwirken und neue Arbeitsplätze schaffen zu können.

Rosenkranz: „Es gibt rund 5.000 Betriebe in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld und Murau - das sind 5.000 Chancen,

das Geld in der Region auszugeben“. Dies sei ein wichtiger Schritt in einer Region, die massiv von der Abwanderung betroffen sei. Judenburgs Bürgermeisterin Grete Gruber pflichtete ihrem Amtskollegen bei: „Wir haben wunderbare Betriebe, die es wert sind, bei ihnen zu kaufen“.

Ab sofort sollen vier verschiedene Sujets mit dem Logo „Genial regional“ in regionalen Medien, Gemeindezeitungen und auf Plakatwänden auf die Thematik hinweisen. „Dies ist nur ein Schritt - weitere werden folgen“, versprach Stadtwerk-Lady Maria Stipper.